

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/346/2014

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung

Sachbearbeiter/in: Jutta Van Hooser

Anfragen und Anregungen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	18.02.2014	öffentlich	Kenntnisnahme

Herr Stadtrat Sittauer erkundigt sich nach der Rechtmäßigkeit des Parkplatzes an der Wendelsteiner Straße zwischen Autobahn und bestehender Bebauung. Er hinterfragt den Informationsaustausch mit den betroffenen Angrenzern und befürchtet, dass Missstände durch unberechtigtes Parken, vor allem durch LKW in den Nachtstunden, entstehen könnten. Herr Stadtbaurat Kerckhoff und Herr Maidel erörtern den Sachverhalt. Zum Zwecke der Eröffnung des Business-Centers wurde eine befristete Genehmigung über das Ordnungsamt erteilt. Das Verfahren zur baurechtlichen Genehmigung wurde eingeleitet. Generelle Genehmigungsfähigkeit kann unter Auflagen in Aussicht gestellt werden. Im Rahmen des Verfahrens werden die Angrenzer beteiligt. Mit dem Antragsteller wurden durch Herrn Stadtbaurat Kerckhoff Gespräche geführt. Der Bauherr wird Maßnahmen ergreifen, um die befürchteten Missstände zu vermeiden.

Frau Stadträtin Holluba-Rau greift den Vorschlag aus Schaftnach zum Ortsteilverschönerungs-Wettbewerb auf und regt an, einen eventuellen Dorfplatz vom Rande des Ortsteils ins Zentrum zu verlagern. Problematisch erscheinen allerdings die Grundstückseigentumsverhältnisse. Der Vorschlag wird vom Gremium zur Kenntnis genommen.

Herr Stadtrat Paul bemängelt das Fehlen von bezahlbarem Wohnraum und sozialem Wohnungsbau. Herr Stadtbaurat Kerckhoff führt aus, dass Aufzeichnungen über geförderte Wohnungen vorhanden sind. Bei vielen Wohnungen läuft die Bindungsfrist derzeit aus. Trotz Fördermittel ist aufgrund der momentanen Marktlage kein Investor daran interessiert, in sozialen Wohnungsbau zu investieren, daher ergibt sich die momentan spürbare Lücke. Um sozialen Wohnungsbau zu fördern ist beispielsweise auch in der geplanten Änderung der städtischen Garagen- und Stellplatzsatzung eine Reduzierung der Anzahl notwendiger Stellplätze zu Gunsten des sozialen Wohnungsbaus vorgesehen. Herr Oberbürgermeister Thürauf regt an, dieses Thema in einer der folgenden Sitzungen als Tagesordnungspunkt aufzunehmen.